



GEMEINSAM UNTERWEGS

ST. KONRAD

ST. MARTIN

ST. LEODEGAR

Sommer 2021



Liebe Mitchristen der Seelsorgeeinheit Zimmern,

das tägliche Leben wird langsam wieder normaler. Wir werden es ab jetzt bei den Gottesdiensten merken. Der neue Pandemie-Stufenplan der Diözese erlaubt bei einer Inzidenz unter 100, wenn auch mit Maske, wieder den Gemeindegesang in geschlossenen Räumen. Dies darf uns allen Hoffnung auf ein *neues* Miteinander geben. Harren wir mit Geduld und Demut der Dinge die da kommen. Allen ein herzliches Vergelt's Gott, die in den letzten Monaten dazu beigetragen haben, dass wir Gottesdienste, Fronleichnam, Erstkommunion und Firmung in würdigem Rahmen feiern konnten.

Ein/e Nachfolger/in für Michael Leibrecht ist leider noch nicht in Aussicht. Zusammen mit dem Personalreferat des Bischöflichen Ordinariats und dem Dekanat Rottweil sind wir dabei eine Übergangslösung zu schaffen.

Ihnen einen gesunden, erholsamen und leutseligen Sommer, zuhause in der Familie, mit Freunden und Nachbarn oder am Urlaubsort.

Eine gesegnete Ferienzeit wünschen Ihnen die Kirchengemeinderäte
St. Konrad, Zimmern, St. Martin Horgen und St. Leodegar Stetten



gewählter Vorsitzender KGR St. Konrad, Zimmern

Kontakt: Tel. 0741 – 34330 oder 0171 / 6058141
Mail: ralf.hengge@t-online.de

Liebe Mitchristen in unserer Seelsorgeeinheit

Sommerzeit ist Urlaubszeit, Urlaubszeit ist Zeit um auszuruhen und um Zeit zu haben. Wer einmal genau hinschaut, womit er seine Zeit verbringt, wird feststellen: Da ist viel Wichtiges, aber auch viel Oberflächliches und Nutzloses. Und oft bleibt am allerwenigsten Zeit für das Wichtigste: für Gott, den Herrn der Zeit.

Die Zeit des Sommers lädt uns ein auszusteigen aus dem Hamsterrad von Alltag und Terminen. Aber auch für diese besondere Zeit des Jahres braucht es eine gute innere Einstellung, dass aus dieser geschenkten Zeit eine erfüllte Zeit wird. Diese geschenkte Zeit wird gut, wenn wir uns Zeit nehmen für gute Gespräche, Zeit für eine gute Lektüre, Zeit um täglich einen kurzen Abschnitt aus der Bibel zu lesen und zu meditieren. Wenn es uns gelingt aus dem Alltagsstrott und dem täglichen Funktionieren herauszukommen, dann wächst in uns das Gespür für die Kostbarkeit unserer Lebenszeit. Dazu laden vor allem auch die Gottesdienste ein um Erholung an Leib und Seele zu finden, um aus dem Alltag auszusteigen und sich neu bewusst zu machen, dass unsere Lebenszeit ein Geschenk ist und gegründet in Gottes Ewigkeit. Ich wünsche uns, dass die Wochen des Sommers uns sensibel machen, Gottes Gegenwart in allem, das uns begegnet wieder mehr zu entdecken.

Ob Sie zu Hause bleiben oder verreisen – ich wünsche Ihnen eine gesegnete Zeit

Pfr. Josef Kreidler

Herzlich Willkommen !

Auch in diesem Sommer können wir Pater Marcel wieder in unserer Seelsorgeeinheit begrüßen.

Er wird in der Zeit vom 9. - 29. August im Pfarrhaus in Zimmern wohnen und während dieser Zeit zahlreiche Gottesdienste übernehmen.

An dieser Stelle möchten wir allen bereits im Voraus danken, die ihn in irgendeiner Weise unterstützen und ihm den Aufenthalt angenehm gestalten.

Josef Kreidler

Gebet

*Gott, du ruhest am siebenten Tag
von allen deinen Schöpfungswerken.*

*Du schenkst uns Zeiten
der Erholung und der Ruhe,
dass Leib und Seele sich erneuern
und wir uns öffnen für deine Güte.*

*Wir loben und preisen dich -
fröhlich und dankbar:*

*Segne uns diese Zeit,
durch unseren Herrn Jesus Christus,
der mit dir und dem Heiligen Geist
unser Leben erfüllt
und begleitet in Ewigkeit.*

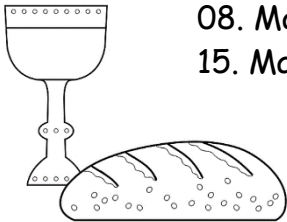
Amen

Erstkommunion 2022 - Termine

24. April in Zimmern

08. Mai in Stetten

15. Mai in Horgen



Hierzu findet der erste Elternabend am 14. Oktober um 20 Uhr im Johannessaal der Arche in Zimmern statt. Einladung folgt.

Sakrament der Firmung 2022

In unseren drei Kirchengemeinden empfangen alle zwei Jahre Jugendliche und junge Erwachsene das Sakrament der Firmung. Die nächste Firmung wird am 27. März 2022 von Domkapitular Andreas Rieg gespendet.

Die Vorbereitung auf die Firmung beginnt nach den Sommerferien 2021. Hierzu werden alle Jugendlichen der zukünftigen 9. und 10. Klassen zu einem ersten Infoabend am 27. September um 19 Uhr in die Arche eingeladen.

Taizé - Fahrt Herbst 2021

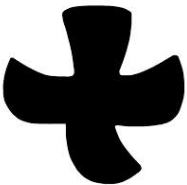
Für Jugendliche **ab 15 Jahren** wird wieder eine Taizé Fahrt - zusammen mit Jugendlichen aus Rottweil - organisiert.

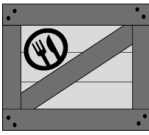
Sie findet vom **31. Oktober - 4. November** statt.

Anmeldeschluss: 30. September

Die Ausschreibung kann auf unserer Homepage unter Aktuell abgerufen werden.

Nähere Informationen sind über das Pfarramt Zimmern (Tel. 0741-31568) oder bei Michael Leibrecht per E-Mail (mike.leibrecht@t-online.de) erhältlich.





**TAFEL
LADEN
KISTE**

– Hilfe, die ankommt

Die Tafelladenkiste bietet die Möglichkeit, dass wir als Kirchengemeinden und jede und jeder einzelne ganz konkret im Sinne christlicher Nächstenliebe und Solidarität handeln können. Nahrungsmittel, die lange haltbar sind und Dinge des täglichen Gebrauchs werden in den Kisten gesammelt. Die Initiative der drei Kirchengemeinden geschieht in Zusammenarbeit mit der Rottweiler Tafel und dem DRK KV Rottweil.

Termine 2021:

18./19. September, 16./17. Oktober, 13./14. November, 11./12. Dezember

Wir möchten uns bei Allen, die diese Aktion so großzügig unterstützt haben, ganz herzlich bedanken.



Handys sammeln – Gutes tun!

„Jedes alte und ausgemusterte Handy kann ein kleiner und wichtiger Beitrag für den Umweltschutz und gegen weltweite Ausbeutung sein“, erklärt Pfarrer Dirk Bingener, Präsident von *missio* Aachen, anlässlich der Woche der Goldhandys 2021.

„Die ausgedienten Mobiltelefone sind im wahrsten Sinne des Wortes Gold wert. Denn in den ca. 200 Millionen Altgeräten in Deutschland befinden sich insgesamt rund 6.000 Kilogramm Gold!“, so Bingener (*missio* e.V. Aachen).

Bringen Sie ihre „alten“ Handys während den Bürozeiten ins Pfarramt Horgen oder Zimmern. Außerhalb der Bürozeiten dürfen Sie die Handys auch in den Briefkasten des jeweiligen Pfarramts werfen, für Stetten auch in den Briefkasten des Haus St. Maria.

Näheres auch unter www.missio-hilft.de

Petra Jauch & Michael Leibrecht

Caritas-Kollekte am 25./26. September 2021

#DasMachenWirGemeinsam, unter diesem Motto ruft die Caritas vom 18. bis zum 26. September zur Caritas-Herbstsammlung in allen Gemeinden der Diözese Rottenburg-Stuttgart auf. Die Spenden werden für Hilfsangebote direkt vor Ort eingesetzt: 50 Prozent der Sammlung bleiben in den Kirchengemeinden für sozial-karitative Aufgaben. Der andere Teil geht an den Caritasverband für Projekte in der jeweiligen Caritas-Region vor Ort.



Landesgartenschau Überlingen

Am Sonntag, **5. September** wird in der Landesgartenschau Überlingen ein „Ökumenischer Tag der Schöpfung“ gefeiert. Er steht unter dem Motto

„Damit Ströme lebendigen Wassers fließen“.

Beginn ist um 10 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst. Ab 14 Uhr werden verschiedene Aktionen und Exkursionen angeboten.

Zu diesem Tag lädt die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Baden-Württemberg (www.ack-bw.de) ein.



Der **102. Katholikentag** findet vom **25. – 29. Mai 2022** in **Stuttgart** statt.

Er steht unter dem Leitwort „**leben teilen**“.

Nähere Informationen siehe unter: www.katholikentag.de

Lange Filmnacht in Stetten

ab 10 Jahre - Jüngere gerne in Begleitung der Eltern
Freitag, 3. September von 20.30 - 0.30 Uhr in der Turnhalle der Grundschule Stetten.

Es werden zwei Filme gezeigt. Es ist auch möglich nur einen anzuschauen.

Mitzubringen sind:

eine Sitzgelegenheit (Stuhl, Sitzkissen, Luftmatratze etc.),
warme Kleidung, Taschengeld für Getränke und Knabbersachen.

Näheres kommt noch im Amtsblatt.

Jugendausschuss Stetten

Ständiger Diakon – ein dienender Beruf?

Ein Interview mit Diakon Erwin Burkard



Viele Jahrhunderte lang war die Weihe zum Diakon nur noch als Vorstufe auf dem Weg zur Priesterweihe üblich. Dabei wurden die ersten Diakone, z.B. der Hl. Stefanus, bereits in der Apostelgeschichte (Neues Testament) erwähnt, wo sie als Helfer den Aposteln zur Seite gestellt wurden. Erst nach dem 2. Vatikanischen Konzil wurde dies wieder geändert und neben den Priesteramtskandidaten ab 1968 auch erfahrene Männer, die verheiratet sein konnten, zu Ständigen Diakonen geweiht. Sie sollen die Priester in den drei Bereichen Liturgie, Verkündigung und Diakonie unterstützen.

Birgit Walter-Mattes: Diakon Erwin Burkard, am Pfingstmontag konntest Du dein 25-jähriges Weihejubiläum mit deinem Bruder - Pfarrer Heinrich-Maria Burkard, Pfarrer Kreidler, Pfarrer Cingia, zwei Kurskollegen, deiner Familie sowie zahlreichen Gemeindemitgliedern in unserer Kirche St. Konrad feiern. Wie kamst du dazu, den Weg zum Diakon zu beschreiten?

Erwin Burkard: Es war ein längerer Prozess. In jungen Jahren hatte ich mit der Kirche nicht viel am Hut. Erst durch die Priesterweihe meines Bruders und den Aufbruch in unserer Gemeinde mit Pfarrer Brunner begann ich, mich wieder mit dem Glauben zu beschäftigen. Meine Frau Waltraud und ich nahmen an einem Gebetskreis teil, ich wurde Kommunionhelfer und später bei Pfarrer Sautermeister Wortgottesdienstleiter. Zwischen Weihnachten und Neujahr nahm ich immer wieder an Exerzitien in Untermarchtal teil. Nach einer Anbetungsnacht kam eine Frau auf mich zu und sagte, sie habe eine Botschaft für mich, ich solle den Weg des Diakons wählen. Dies war für mich ein äußeres Zeichen, auf das ich innerlich gewartet hatte, das mich bestärkte, meiner Berufung zu folgen. Kurz darauf traf ich Karl-Josef Arnold, der damals auf dem Sulgen wohnte und gerade eine Informationstagung zum Diakonat in Heiligkreuztal besucht hatte. Er erzählte mir, dass ihm noch ein Gefährte fehle, denn auf den Weg zum Diakon solle man sich zu zweit aufmachen, wie schon die Jünger in der Bibel zu zweit ausgesandt wurden. So begannen wir beide die Ausbildung zum Diakon.

B.: Wie lange dauerte die Ausbildung?

E.: Insgesamt 6 ½ Jahre. Zwei Jahre dauerte der Theologiekurs, an Wochenenden und in Seminarwochen. Daran schloss sich die Ausbildung zum Diakon an, das letzte halbe Jahr war die Vorbereitung auf die Weihe. Geweiht wurden die Mitglieder meines Kurses von Bischof Walter Kasper im Dom in Rottenburg.

B.: Das stelle ich mir ziemlich schwer vor, du warst immerhin voll berufstätig und hattest schon eine große Familie. War deine Familie einverstanden?

E.: Ja, sie hat meinen Entschluss mitgetragen. Das Einverständnis der Ehefrau ist auch Voraussetzung, um zum Diakon geweiht zu werden. Teilweise ist sie auch in die Ausbildungskurse einbezogen. Die Ausbildungszeit war nicht leicht. Ich war weiterhin, wie auch später als Ständiger Diakon, zu 100 % in meinem Beruf als Informationselektroniker tätig, zuerst bei Kern-Liebers, dann bei der Firma Rampf in der Dosiertechnik.

B.: Was hat dir geholfen, durchzuhalten?

E.: Ganz wichtig für mich war der gemeinsame Weg mit Karl-Josef Arnold. Wir haben uns gegenseitig ermutigt, uns unterstützt, einander geholfen, wenn Krisen und Zweifel kamen. Auch die Unterstützung durch Pfarrer Sautermeister und Pfarrer Brunner war sehr wertvoll. Pfarrer Brunner war mein geistlicher Begleiter. In den 14-tägig stattfindenden Gesprächen mit ihm konnte ich meinen Glauben vertiefen und Kraft für meinen Weg finden.

B.: Welche Aufgaben hast du dann nach deiner Weihe als Diakon im Zivilberuf übernommen?

E.: Ich war in allen drei Gemeinden eingesetzt, St. Konrad (Zimmern), St. Martin (Horgen) und St. Leodegar (Stetten). Ich habe den jeweiligen Pfarrer in allen drei Bereichen Liturgie, Verkündigung und Diakonie unterstützt. Zeitenweise habe ich mich um die Ministranten in Zimmern und die Jugendarbeit gekümmert. Bis heute halte ich Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen, bringe Gemeindemitgliedern die Krankenkommunion. Seit dem Bau der Seniorenwohnanlage und des Pflegeheims St. Konrad habe ich mich besonders der Altenseelsorge angenommen. Es war mir sehr wichtig, dass im Pflegeheim eine Kapelle eingerichtet wird. Dort feiere ich regelmäßig mit den Bewohnern Wortgottesdienste. Ich spüre, wie gut dies den Mitfeiernden tut, den Senioren aber auch dem Personal. Im Moment feiern wir wegen der Corona-Pandemie in den Wohngruppen.

B.: Du warst auch beratendes Mitglied im Kirchengemeinderat.

E.: Ja. Dieses Amt habe ich aber nach meiner Pensionierung abgegeben.

B.: Du bist aber auch über unsere Kirchengemeinde hinaus tätig?

E.: Seit 20 Jahren bin ich Feuerwehrseelsorger in Zimmern und seit 5 Jahren Feuerwehrseelsorger für den Kreis Rottweil. Dies ist für mich auch eine ganz wichtige Aufgabe. Ich möchte nach schweren Einsätzen für meine Kameraden da sein und ihnen helfen, belastende Erlebnisse zu verarbeiten. Auch sonst rufen mich immer wieder Leute an, die in Not sind und ein seelsorgerliches Gespräch wünschen. Das liegt mir am Herzen, mir dafür Zeit zu nehmen.

B.: Auch wenn du beruflich nun Rentner bist, hast du als Diakon sehr viel zu tun?

E.: Ja, seither ist die Tätigkeit als Diakon noch mehr geworden. Ich bin auch mit einem Team für die Seniorennachmittage in der Arche verantwortlich und unterstütze meine Frau beim Mesnerdienst. Sie ist es auch, die mich immer wieder „erdet“, wenn ich zu viel unterwegs bin und kaum zu Hause.

B.: Durch Corona waren viele Tätigkeiten nur eingeschränkt möglich. Auf was freust du dich am meisten, was nun hoffentlich bald wieder regelmäßig möglich sein wird?

E.: Das ist der Mittwochmorgen. Da besuche ich die Bewohner im St. Konrad zum gemeinsamen Liedersingen. Das hat mir in den letzten Monaten sehr gefehlt, darauf freue ich mich besonders!



Gedanken zum ‚Synodalen Weg‘



‚Gemeinsam unterwegs sein‘ und ‚aufeinander hören‘: Dies ist der synodale Anspruch, den Papst Franziskus mit seinem Pontifikat allen gläubigen Laien, Hirten und sich selbst als Bischof von Rom als Leitmotiv für den Weg der Röm.-Kath. Kirche im 3. Jahrtausend zutraut und zur weiteren Konkretisierung überantwortet.

Den Grundstein dazu legte der Hl. Papst Paul VI. im Nachklang des 2. Vatikan. Konzils (1962-65) mit seinem Apostolischen Schreiben (Motu Proprio) „Mit apostolischer Sorge“ mit der Bitte an seine Amtsbrüder weltweit, ihn durch das *Instrument der Bischofssynode* in der Ausübung seines Petrusamtes zu unterstützen.

Dieser Öffnung hin zu einer *synodalen Kirche* folgten sowohl der Hl. Papst Johannes Paul II. als auch der em. Papst Benedikt XVI. mit entsprechenden Amtsschreiben und Erlassen.

Papst Franziskus schließlich vertiefte 2013 diesen synodalen Wesenszug der Kirche in Seinem Apostolischen Schreiben ‚*Evangelii gaudium*‘, wo er noch einmal die Aussage des 2. Vatikan. Konzils hervorhob, dass *„die Gesamtheit der Gläubigen, welche die Salbung von dem Heiligen haben, im Glauben nicht irren kann und dass diese ihre besondere Eigenschaft durch den übernatürlichen Glaubenssinn des ganzen Volkes dann kundtut, wenn sie von den Bischöfen bis zu den letzten gläubigen Laien ihre allgemeine Übereinstimmung in Sachen des Glaubens und der Sitten äußere“* (**unfehlbar in credendo**).

Weiter führte er aus, dass *„jeder Getaufte, unabhängig von seiner Funktion in der Kirche und dem Bildungsniveau seines Glaubens, aktiver Träger der Evangelisierung ist, (...) wobei es der Glaubenssinn verbiete, starr zwischen der ‚lehrenden‘ und der ‚lernenden‘ Kirche zu unterscheiden, weil auch die Herde einen eigenen Spürsinn besitzt, um neue Wege zu erkennen, die der Herr für seine Kirche erschließt“*.

Es geht ihm also um den Einbezug & die Teilhabe aller Gläubigen – auch der Laien - am Leben und der Gestaltung der Kirche, unter dem Primat des Petrusamtes als dem Diener aller Diener.

Leider kreist diesbezüglich im deutschsprachigen Raum die öffentliche und innerkirchliche Diskussion zum Thema ‚synodale Kirche‘ - genährt durch den immer noch schwelenden sexuellen Missbrauchsskandal – weniger um die dringend erforderliche Erneuerung des allgemeinen Glaubensgutes (Katechese) & deren Vertiefung, sowie die von der eigenen Glaubensfreude durchdrungene Glaubensverkündigung, denn um weitestgehende Forderungen nach strukturellen Veränderungen & Reformen (Stichworte: Aufhebung des Zölibats, Änderung der Sexualmoral, Segnung homosexueller Paare, Gemeindeleitung durch Laien, Frauenpriestertum, Interkommunion).

Die von Papst Franziskus ausgerufene ‚synodale Kirche‘ dagegen wird weiterhin eine hierarchisch gegliederte, auf die Apostel & Glaubenszeugen aufgebaute, eine & heilige Kirche sein, in der alle gläubigen Schwestern & Brüder - gemäß ihrer spez. Berufungen und Charismen - im verstärkten Ökumenischen Miteinander & Füreinander dem Herrn dienen, um die Einheit zu stärken und damit der Welt ein mutiges Beispiel zu geben.

All dies ist nur möglich durch eine Haltung echter Umkehr & Buße, die unseren Herrn Jesus Christus – „*die gekreuzigte Liebe, die zu wenig geliebt wird*“ (Zitat des Hl. Franz von Assisi) - zum Mittelpunkt des persönlichen & gemeindlichen geistlichen Lebens macht, in Anbetung & Dienstbereitschaft aus der Quelle seiner Barmherzigkeit & Gnade Kraft schöpft und sich unermüdlich für den Frieden & die Einheit unter den Völkern einsetzt.

Am 17. Oktober 2021 eröffnet Papst Franziskus auf Diözesanebene die 2-jährige Vorbereitung in den Ortskirchen für die im Oktober 2023 stattfindende ordentliche Bischofssynode in Rom.

Es liegt an jedem von uns, ob und wie sich die angedachte und erhoffte ‚*Synodalität*‘ auch in der eigenen Pfarrgemeinde entfaltet. Ob das ‚*gemeinsam unterwegs sein*‘ und das ‚*sich zuhören*‘ zur Bildung & Stärkung des Glaubens beitragen kann und welche Früchte die eigene Bereitschaft zur Mitarbeit in der Gemeinde bringt. Der Christ der Zukunft jedenfalls wird nicht nur ein ‚*mystischer*‘ (gemäß Karl Rahner), sondern auch ein ‚*partizipativ-synodaler Christ*‘ sein.

Wolfgang Seitz

Kreuzweg-Betrachtung mit den Bildtafeln aus der Kath. Pfarrkirche St. Konrad in Zimmern

Als Christen befinden wir uns vom Moment der Taufe bis zu unserem Tod auf dem Weg hin zum Ewigen Ziel in und bei Gott im Himmel. Was könnte uns dabei besser als Orientierung auf dem Weg dienen als der Blick auf das Kruzifix und auf den Kreuzweg insgesamt?

Die Kreuzweg-Betrachtungen und -prozessionen sind das Erbe der Kirche seit Anbeginn. Gewöhnlich zieren die 14 Stationen nicht nur das Innere der Gotteshäuser. Sie befinden sich häufig auch in naturnaher Umgebung zur Begehung im Freien.



Der Kreuzweg in Zimmern wurde 1902 im Auftrag der Pulverarbeiter aus Zimmern, die in der Pulverfabrik im Neckartal arbeiteten, für die damals neuromanische Kirche von Bildhauer Betz aus Unterböbingen gefertigt. Das Holzschneidwerk war einst farbig bemalt und jede Szene stand für sich allein.

Pfarrer Bristle ließ die Farbe später entfernen, so dass die feine Schnitzerei besser zur Geltung kommen sollte und über beide Wände verteilen. Von Wendelin Matt wurden 1977 die einzelnen Szenen noch zu größeren Einheiten zusammengefasst – alle auf der rechten Wandseite (siehe Foto oben).

Seit April gibt es zu den Kreuzweg-Stationen in Zimmern ein Youtube-Video mit zeitgenössischer Textbearbeitung (siehe ‚Mediathek‘ auf der Homepage der Seelsorgeeinheit Zimmern o.R.) oder direkt Online unter:

<https://www.youtube.com/watch?v=DIgby0QISHw>

Informationen zum Kindergarten-Neubau in Zimmern-Ost

Seit 2019 befindet sich der Kirchengemeinderat (KGR) St. Konrad wegen der maroden Bausubstanz des kath. Adolph-Kolping-Kindergartens in der Gartenstraße im Dialog mit der kommunalen Verwaltung. Ein erweiterter Neubau an gleicher Stelle in kirchlicher Trägerschaft ließ sich mangels eigenem Baugrund leider nicht realisieren. Ebenso erfolglos verlief die Absicht einer Erweiterung des kath. Kindergartens ‚Immanuel‘ in der Rathausstraße aufgrund der unabhängig dazu verlaufenen kommunalen Planungen mit dem Kindergartenneubau unterhalb der Schule.

In dieser schwierigen Interessenlage erfolgte schließlich seitens der Bürgermeisterin Frau Merz das Angebot an die Pfarrgemeinde St. Konrad: „die Kommune baut einen neuen Kindergarten und die Kirche übernimmt die Trägerschaft“!

Um der Verantwortung als Träger gerecht zu werden, bemühte sich der Kiga-Ausschuss des KGR St. Konrad von Anfang an um Beteiligung an den von der Kommune einseitig erstellten Planungsvorgaben.

Im Februar 2021 kam es schließlich zur Gründung eines paritätischen Arbeitskreises KiTa Zimmern unter Beteiligung von 8 kirchlichen Mitgliedern, inkl. Elternvertretern und KiTa-Leitung, was uns als Kirchengemeinderat sehr wichtig war.

Als Vorlage für weitere Abstimmungsschritte diente der grobe Planentwurf eines bereits fixierten Konzeptes mit nur noch geringen Einflussmöglichkeiten auf die Gesamtausführung des Architekturbüros KTL, Rottweil. Eine ausführliche Diskussion darüber war ohne vorher vorgelegte Baudaten leider nicht möglich.

Unter Mithilfe des Sachverständigen der KiTa-Leitungen und der Fachleute des Landesverbandes Kath. Kindertagesstätten e. V. der Diözese Rottenburg-Stuttgart gelang es nach anfangs recht zähen Diskussionen, einige wichtige Änderungen in der Gebäudekonzeption für eine verbesserte Betreuung der Kinder und der Arbeitsmöglichkeiten des Personals anzuregen. Immerhin konnten wir uns so für die schwächsten und schutzbedürftigsten Mitglieder der Gemeinde – die Kinder mit ihrem Lebensraum ‚Kindergarten‘ – einsetzen.

Dr. Joachim Balke



Die Kolpingsfamilie Zimmern als Teil des Kolpingwerkes orientiert sich am Wirken und Vermächtnis von Adolph Kolping, dem Gesellenvater der 1849 den kath. Gesellenverein – den Mutterverein des Kolpingwerkes - gründete.

Seine Botschaft an die Mitglieder lautete:

- Sei ein überzeugter Christ
- Leiste tüchtiges im Beruf
- Sei ein Bewahrer der Familie
- Sei ein verantwortungsbewusster Staatsbürger

Wenn Sie Freude an kulturellen Begegnungen haben, oder sie wollen Ihren Glauben leben und sind interessiert an Gesprächen zu religiösen Themen oder haben Freude an gemeinsamen Spaziergängen, Unterhaltungen oder Besichtigungen, dann sind Sie herzlich eingeladen zum Mitmachen bei der Kolping-Frauengruppe, bei der Kolping-Wanderguppe oder bei der Kolpingsfamilie. Unsere Veranstaltungen können dem Amtsblatt Zimmern oder unserem Jahresprogramm (liegt in der Kirche aus und ist im Schaukasten einzusehen) entnommen werden. Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben so können Sie gerne als Gäste zu einzelnen Veranstaltungen kommen.

Veranstaltungen im Jahr 2021

(Auszug aus unserem - coronabedingt – reduzierten Programm)

- Samstag 4. September Herbstwanderung
- Sonntag 10. Oktober Marienandacht auf dem Palmbühl
- Montag 22. November Gespräch mit unserem Präses
- Mittwoch 29. Dezember Jahresabschluss im Gasthaus Sonne

Kolping – Wanderguppe

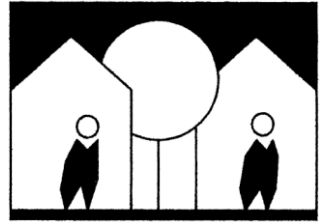
- Jeden 1. Freitag im Monat: nachmittags Wanderung mit Einkehr

Kolping – Frauengruppe

- Veranstaltung in der Regel am 2. oder 3. Mittwoch im Monat



Neue Einsatzleitung bei der Diakonischen Fördergemeinschaft – Nachbarschaftshilfe in Zimmern o.R.



Über 20 Jahren war Lucia Liebscher Einsatzleiterin in unserer Nachbarschaftshilfe in Zimmern o. R. Sie war Ansprechpartnerin für alle bedürftigen Menschen, die Hilfe suchten und hat sich darum bemüht, entsprechende Angebote durch unsere Nachbarschaftshelfer/innen zu finden. Dafür gebührt Ihr große Anerkennung und unser aller besten Dank. Frau Liebscher hat nun die Einsatzleitung in andere Hände abgeben, da sie auch beruflich wieder mehr eingespannt ist. Dies bedauern wir sehr, ist aber nach dieser langen Zeit in der Verantwortung um unsere Nachbarschaftshilfe auch für jedermann verständlich und nachvollziehbar.

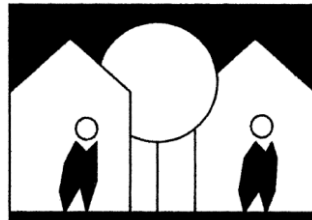
Es ist uns gelungen, ab dem 01. Juli 2021 unser Vereinsmitglied **Frau Ulrike Amann, Amselweg 6 in Zimmern o. R.**, als neue Ansprechpartnerin und Einsatzleiterin zu gewinnen. In Abwesenheitszeiten von Frau Amann wird Frau **Hildegard Nastold, Amselweg 8 in Zimmern o. R.** als neue Stellvertreterin die Einsatzleitung übernehmen. Darüber freuen wir uns sehr, heißen die beiden in unseren Reihen herzlich willkommen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit. Die neue Einsatzleitung ist ab sofort erreichbar unter der Mobilfunknummer 0176/55697206 oder per E-Mail über NBH-Zimmern@gmx.de.

Wir bieten hilfsbedürftigen Mitmenschen in unserer Gemeinde stundenweise praktische Unterstützung im Alltag, z.B. bei den Arbeiten im Haushalt, bei der Pflege von sozialen Kontakten, Begleitung zu Terminen und Veranstaltungen (z.B. zum Arzt, zum Einkaufen, zu Behörden), Entlastung von Angehörigen bei der Betreuung von Pflegebedürftigen und Kindern,

Helferinnen und Helfer dringend gesucht

Unsere christliche Gemeinschaft leistet gerne (organisierte) Nachbarschafts-Hilfe und Unterstützung an und für Mitmenschen, die Hilfe im Bereich von Haushaltsdiensten, Hauspflagediensten und Hilfen persönlicher Art benötigen.

Solche Hilfeleistungen werden bei uns immer wieder stark nachgefragt. Um sie den meist älteren und alleinstehenden Personen (dem bedürftigen Personenkreis) weiterhin anbieten zu können **suchen wir dringend freiwillige, ehrliche und zuverlässige Helferinnen und Helfer, die bereit sind, diesen Dienst an Mitmenschen hier in Zimmern o.R. zu leisten.** Als Helferin oder Helfer sind Sie nur zeitweise und nach Absprache im Einsatz. Neben einer Einführung bieten wir allen Helferinnen / Helfern natürlich auch eine Aufwandsentschädigung an.



Wer hat etwas Zeit und hat ein Herz für Mitmenschen? Wir freuen uns über jede helfende Hand, über jede Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter. Wenn Sie Interesse oder Fragen haben, wenden Sie sich bitte an unsere Einsatzleiterin Ulrike Amann, Amselweg 6 in Zimmern, Tel. 0176/55697206 oder unseren Vorsitzenden Herbert Bucher, Pfarrgasse 1 in Zimmern, Tel. 0741/26 95 18 12. Im Voraus ein herzliches Dankeschön für Ihre freiwillige Mitarbeit.

Katholische Kindertagesstätten in Horgen und Zimmern

Kindergarten Adolph-Kolping

Am Adolph-Kolping-Platz 3 – Telefon 3 26 55

E-Mail: Adolph-Kolping.Zimmern@kiga.drs.de (neu)

Leiterin: Janine Maier

LeitungAdolph-Kolping.ZimmernobRottweil@kiga.drs.de (neu)

Kindertagesstätte Immanuel, Rathausstraße

Rathausstraße 11 – Telefon 17 563 222

E-Mail: Immanuel.Zimmern@kiga.drs.de

Leiterin: Stefanie Knappmann

LeitungImmanuel.ZimmernobRottweil@kiga.drs.de (neu)

Kindergarten/Kinderkrippe

St. Martin, Horgen

Zimmerner Str. 26 – Telefon 3 33 08

Leiterin: Stefanie Langer

LeitungStMartin.Horgen@kiga.drs.de (neu)

siehe Homepage: www.kath-kindertagesstätten-zimmern.de

Seniorenachmittage in Horgen

Es ist schon lange her seit unserem letzten Seniorenachmittag in Horgen am 20. Februar 2020, aber die Corona - Pandemie ist leider noch nicht besiegt. Wir müssen noch bis zum Herbst abwarten, wie sich die neuen Corona - Varianten entwickeln und dann können wir weitere Pläne machen.

Wir wünschen allen Senioren und Seniorinnen einen schönen Sommer und vor allem Gesundheit, dass wir uns irgendwann in unserem Pfarrhaus wieder treffen.

Das Vorbereitungsteam

Auszug aus ENZYKLIKA LAUDATO SI' PAPST FRANZISKUS
ÜBER DIE SORGE FÜR DAS GEMEINSAME HAUS

DIE WASSERFRAGE

28. Sauberes Trinkwasser ist eine Frage von vorrangiger Bedeutung, denn es ist unentbehrlich für das menschliche Leben und zur Erhaltung der Ökosysteme von Erde und Wasser.....

29. Ein besonders ernstes Problem, das täglich viele Todesopfer fordert, ist die Qualität des Wassers, das den Armen zur Verfügung steht. Unter den Armen sind Krankheiten im Zusammenhang mit dem Wasser häufig,...., sind ein bedeutender Faktor für das Leiden von Kindern und für die Kindersterblichkeit. 30. Während die Qualität des verfügbaren Wassers ständig schlechter wird, nimmt an einigen Orten die Tendenz zu, diese knappe Ressource zu privatisieren;.....In Wirklichkeit ist der Zugang zu sicherem Trinkwasser ein grundlegendes, fundamentales und allgemeines Menschenrecht, weil es für das Überleben der Menschen ausschlaggebend und daher die Bedingung für die Ausübung der anderen Menschenrechte ist. Diese Welt lädt eine schwere soziale Schuld gegenüber den Armen auf sich, die keinen Zugang zum Trinkwasser haben, denn das bedeutet, ihnen das Recht auf Leben zu verweigern, das in ihrer unveräußerlichen Würde verankert ist.

Zugang zu Wasser ist ein Menschenrecht

2,2 Milliarden Menschen haben nach Angaben der UN auch heute noch keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser.

Der Krankenpflegeverein Horgen

unterstützt seit vielen Jahren die Sozialstation Rottweil-Land in Dunningen, damit diese auch wichtige Aufgaben wahrnehmen kann, welche durch die Kranken- und Pflegeversicherung nicht übernommen werden. Die Mitglieder erhalten Ermäßigung, wenn sie bestimmte Leistungen der Sozialstation in Anspruch nehmen.

Die normalerweise im Zweijahresrhythmus stattfindende Mitgliederversammlung musste wegen der Corona-Pandemie von 2020 auf 2021 verschoben werden und fand am 08. Juni im Horgener Pfarrgemeindehaus, unter Corona-Bedingungen statt. Dabei wurde nach den üblichen Regularien und den erforderlichen Wahlen auch eine Satzungsänderung nach fachlicher Beratung durch die Diözese beschlossen, welche den Fortbestand unseres Vereins in zeitgemäßer Form unter dem Dach der katholischen Kirche gewährleistet.

Thomas Hugger, Schriftführer

Offene Erwachsenenbildung Horgen

Das Team der Erwachsenenbildung möchte wieder starten und so planen wir gerade das neue Programm. Es wird wieder eine bunte Mischung für alle Generationen werden. Wir möchten alle Einwohner der Gemeinde Zimmern mit unserem Programm ansprechen, es sind alle herzlich willkommen.

Wir haben für dieses Programm auch wieder Verstärkung in unserem Team: Birgit Sibold wird ab jetzt wieder dabei sein.

Die ersten Termine werden über die Presse und das Amtsblatt veröffentlicht, bis dann unser Flyer in Kürze erscheint.

Alle Veranstaltungen orientieren sich an der aktuellen Corona-Verordnung, je nachdem, wie die Inzidenzen ausfallen, gelten die entsprechenden Regeln.

Wir hoffen, möglichst lange unsere Veranstaltungen anbieten zu können und freuen uns, dass es endlich wieder losgeht.

Hinweis: Seit einigen Tagen gibt es im Bushäusle Richtung Niedereschach (in Horgen) ein Büchertauschregal, auf das wir hinweisen möchten. Es ist jeder eingeladen, Bücher einzustellen oder mitzunehmen.

Das Team der Erwachsenenbildung Horgen

Anke Kühn, Verena Boos, Beate Müller, Anna und Michi Keller,
Margit Boos, Birgit Sibold, Sabine Heimburger

Horgen, unser Dorf und unsere Heimat neu kennenlernen....

... Dorfrally der kath. Kita St. Martin

Das war das Motto unserer lang ersehnten Dorfrally, die schließlich am Samstag, 26. Juni, unter Einhaltung der Corona – VO und einem ausgearbeiteten Hygienekonzept, stattfinden konnte.

In kleineren Gruppen (max. 3 Haushalte) starteten unsere Familien zeitlich gestaffelt, um mehr über unsere Heimat zu erfahren oder um bisher noch unbekannte Dinge zu entdecken. Durch die kleineren Gruppen entstanden nicht nur zwischen den einzelnen Familien neue und intensivere Kontakte auch die Erziehungspartnerschaft zwischen den Eltern und uns Erzieherinnen wurden, durch solche wieder möglichen



Gespräche gestärkt.

Nach ca. 2 Stunden trafen die Gruppen mit ihren Lösungen und einem kleinen Umschlag, welcher in unserer Kirche St. Martin zu finden war, in der Einrichtung ein. Alle Beteiligten, vor allem die Kinder, hatten bei ihrer Ankunft an der

Kindertagesstätte strahlende Augen und viel zu erzählen. Als Stärkung und um den Vormittag gemütlich ausklingen lassen zu können, bekam jede Familie ein für sie vorbereitetes Lunchpaket. Der leckere Inhalt kam vom dorfeigenen Hofladen „Drei stolze Hähne“, der von Herrn Mager geführt wird. Mit Freude wurden



die Seelen und Äpfel aus den Tüten genommen und meist innerhalb der Gruppen gemeinsam verzehrt.



Innerhalb eines gemeinsamen Morgenkreises wurden die Umschläge von den Kindergartenkindern und den Krippenkindern geöffnet. Unsere Kinder entdeckten viele zusammengehörige Puzzleteile, die schließlich zu einem Gruppenfoto zusammen gepuzzelt

wurden. Dieses Fotopuzzle ist nun ein Zeichen unserer **Gemeinschaft**. Denn nur durch die Zusammenarbeit des gesamten Teams und unserer Familien, die schließlich alle Umschläge fanden, sowie unserer Kindergartengruppe, die fleißig zusammen puzzelten, kann es nun – als unser Symbol der Gemeinschaft – im Kindergarten aushängen.

Durch die positiven Erlebnisse innerhalb unserer gelungenen Dorfrally, blicken wir voller Hoffnung und Freude auf die nahe Zukunft ...

In Zusammenarbeit mit Herrn Pfarrer Kreidler hat das Kita – Team den Familiengottesdienst am 18. Juli, in dem die Vorschüler und auch unser Gemeindereferent Michael Leibrecht verabschiedet werden sollen, geplant. Unterstützt werden wir bei diesem Gottesdienst durch die Gitarrengruppe aus Horgen, welche uns schon seit vielen Jahren beim Gottesdienst, wie auch am Martinsumzug, musikalisch bereichert.



Impressionen aus Steier



Gottesdienstzeiten - Samstag und Sonntag im Wechsel

St. Konrad, Zimmern

Dienstag	18.30 Uhr
Freitag	9.30 Uhr
Samstag	18.30 Uhr oder
Sonntag	9.00 Uhr oder 10.15 Uhr

St. Martin, Horgen

Donnerstag	9.30 Uhr
Samstag	18.30 Uhr oder
Sonntag	9.00 Uhr oder 10.15 Uhr

St. Leodegar, Stetten

Mittwoch	9.30 Uhr
Samstag	18.30 Uhr oder
Sonntag	9.00 Uhr oder 10.15 Uhr

Die aktuellen Termine können Sie auch der
Homepage: se-zimmern.drs.de
dem **Amtsblatt** oder der örtlichen **Presse** entnehmen.

Empfang der hl. Kommunion zu Hause

Wenn Sie nicht mehr zum Gottesdienst der Gemeinde kommen können, dürfen Sie sich gerne in den Pfarrbüros melden, wir bringen Ihnen die hl. Kommunion nach Hause. (Gotteslob Nr. 602)

Seelsorgerliches Gespräch

Sollten Sie ein seelsorgerliches Gespräch wünschen, dürfen Sie gerne anrufen.

Pfarrer Josef Kreidler Tel. 0741/348 5021

Herausgeber:

Seelsorgeeinheit Zimmern - Horgen - Stetten/Flözlingen
Josef Kreidler, Petra Jauch

Pfarrer in der Seelsorgeeinheit

Josef Kreidler

Tel. 0741 - 348 50 21

Diakon

Erwin Burkard

Tel. 0741 - 3 45 30

Kath. Pfarramt St. Konrad und St. Leodegar

Pfarrgasse 3, Zimmern

Pfarramtssekretärin Petra Jauch

Telefon

0741 - 3 15 68

E-Mail

Kath.Pfarramt.Zimmern@t-online.de

Bürozeiten

Dienstag - Donnerstag

14.30 - 18.00 Uhr

Kath. Pfarramt St. Martin, Kirchberg 11, Horgen

Pfarramtssekretärin Beate Müller

Telefon

0741 - 32207

E-Mail:

stmartinus.horgen@drs.de

Bürozeiten

Dienstag und Donnerstag

9.00 - 10.30 Uhr

Homepage se-zimmern.drs.de

Ferienzeit

Ob sie Ihre Ferien genießen, hängt nicht von dem Ort ab, an dem Sie sind. Egal, ob am Strand, in den Bergen oder daheim:

Ferien sind zuerst die Einstellung, zur Ruhe kommen zu wollen.

Nikolaus von Kues sagt über das Verhältnis von Ruhe und Gott:

„Ruhe ich, so bist du bei mir;

steige ich auf eine Höhe, so steigst du mit mir;

steige ich herab, so steigst auch du herab:

wohin ich mich wende, du bist bei mir.“